

Kanton kooperiert mit Blauem Kreuz

Appenzell Die Aufgaben der Innerrhoder Beratungsstelle für Suchtfragen werden künftig vom Blauen Kreuz St. Gallen-Appenzell wahrgenommen. Die Ständekommission hat den Abschluss einer Leistungsvereinbarung genehmigt, mit der die Dienstleistungen des Blauen Kreuzes durch eine jährliche Pauschale von 35 000 Franken abgegolten werden. Dies geht aus einer Medienmitteilung hervor.

Bisher betrieb der Kanton die von der Betäubungsmittelgesetzgebung vorgesehene Suchtberatungsstelle mit einer Stellendotation von 20 Prozent selbst. Nachdem jedoch die bisherige Stelleninhaberin nicht mehr zur Verfügung steht, wurden Alternativen geprüft. Folglich kam es zur Leistungsvereinbarung. Wie weiter aus der Medienmitteilung hervorgeht, hat das Blaue Kreuz kürzlich beschlossen, seine Beratungstätigkeit nicht mehr auf das Suchtmittel Alkohol zu beschränken, sondern auf alle Suchtformen und Suchtmittel auszuweiten. Es führe auch bereits die Beratungen bei Administrativmassnahmen durch, die vom Strassenverkehrsamt im Zusammenhang mit Alkohol oder Drogen verfügt werden.

Mit dem Abschluss der Vereinbarung und der neuen Abgeltung entfällt der bisherige jährliche Kantonsbeitrag an das Blaue Kreuz von 10 000 Franken aus dem Alkoholzehntel. (rk)

Vereinbarung erneuert

Appenzell Die Innerrhoder Ständekommission erneuert die auslaufende Leistungsvereinbarung mit der Organisation der Arbeitswelt für Gesundheits- und Sozialberufe St. Gallen. Wie der Kanton mitteilt, sind die Kernaufgaben dieser Organisation das Angebot und die Mitentwicklung von qualitativ hochstehenden Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie die Koordination der verschiedenen Lernorte. Gestützt auf eine in diesem Jahr auslaufende Leistungsvereinbarung unterstützt der Kanton Appenzell Innerrhoden die Organisation in St. Gallen mit einer Pauschale von 12 000 Franken pro Jahr. Da die Organisation einen bedeutenden Beitrag im Bereich dieser Berufe leistet, genehmigte die Ständekommission den Abschluss einer neuen Leistungsvereinbarung für die Jahre 2018 und 2019 mit den gleichen Bedingungen und der bisherigen jährlichen Abgeltung. (rk)

Neue Küche für Asylzentrum

Appenzell Die Küche im Hauptgebäude des Asylzentrums Mettlen soll in den nächsten zwei Monaten erneuert werden. Die Ständekommission hat dazu gemäss Mitteilung einen Kredit von 100 000 Franken zu Lasten der Unterhaltskosten für das Asylzentrum gesprochen. Grund für die Massnahme ist die anhaltend hohe Belegung. Durch die damit einhergehende starke Nutzung der unpraktisch ausgestatteten Küche würden sich im Alltag immer wieder Reibungsflächen ergeben, heisst es. (rk)

Holzpionier für Lebenswerk geehrt

Waldstatt Holzbauingenieur Hermann Blumer hat es längst zu weltweiter Ausstrahlung geschafft. Kürzlich bekam er in Wien den Schweighofer Prize 2017. Keine andere Holzauszeichnung ist höher dotiert als diese.

Roger Fuchs
roger.fuchs@appenzellerzeitung.ch

Während andere ihre Pension geniessen, ist Hermann Blumer mit seinen 73 Jahren weiterhin beruflich auf der ganzen Welt unterwegs. In diesem Sommer kam ihm eine grosse Ehre zuteil: Er durfte in Wien zusammen mit dem japanischen Architekten Shigeru Ban die Hauptauszeichnung des Schweighofer-Preises für das gemeinsame Lebenswerk mit bahnbrechenden Innovationen im Holzbau entgegennehmen. Die Freude ob dieser Auszeichnung ist Blumer bis heute anzusehen. Und er spricht auch von einem schönen Nebeneffekt. Im Holzbau sei dies der absolut bestbezahlte Preis, sagt er mit einem Schmunzeln. Der Hauptpreis ist mit 100 000 Euro dotiert, welche sich die zwei Geehrten teilen. Sein Anteil soll in neue Projekte und in die Förderung von Holz investiert werden, sagt Hermann Blumer. Empfohlen worden für den Preis seien von Erich Wiesner von der österreichischen Firma Wiehag GmbH.

Shigeru Ban und Hermann Blumer machen seit 2005 gemeinsame Sache. Zusammen hatten sie in einer ersten Kooperation das Centre Pompidou in Metz entworfen. Hermann Blumer lobt Ban als einen der zehn besten Architekten weltweit. Seit dem Projekt in Metz würde Shigeru Ban alles, was mit Holz zu tun habe, zusammen mit ihm machen. Und so zeigte das internationale Duo auch mit der filigranen Tragkonstruktion des Yeouji Golf Club in Südkorea oder den Holz-Holz-Verbindungen der Tamedia-Zentrale in Zürich neue Wege in der Holzbautechnik auf. Längst sind die beiden auch daran, den neuen Hauptsitz der Swatch Group in Biel fertigzustellen. «Wir haben am Wettbewerb teilgenommen und sofort gewonnen», blickt Hermann Blumer zurück. Dieses Projekt zeigt bei-



Seit diesem Projekt, dem Centre Pompidou in Metz im 2005, machen Hermann Blumer und der japanische Stararchitekt Shigeru Ban gemeinsame Sache. Bei der Preisübergabe musste sich Ban vertreten lassen. Bild: PD

spielhaft, weshalb Architekten immer wieder auf den Waldstätter zukommen. Er plant, prüft die Machbarkeit und leitet Projekte ein. Dazu gehören nebst der Geometriefindung und der Statik auch die Planungen des konstruktiven Vorgehens.

Internationale Gästeschar war zugegen

Gerne denkt Hermann Blumer an die Übergabe des Schweighofer-Preises, der in diesem Jahr zum achten Mal in Wien verliehen wurde, zurück. Rund 800 internationale Gäste seien anwesend gewesen, darunter Bundespräsident Alexander Van der Bellen,



Hermann Blumer stellt sich bei der Preisübergabe in Wien den Fragen der Moderatorin. Bild: PD

Bundeskanzler Christian Kern und der amtierende Wiener Bürgermeister Michael Häupl. «Dass der Preis an ein Team geht, war eine Premiere», so Hermann Blumer. Stifter des Preises ist der österreichische Holzindustrielle Gerald Schweighofer. Seinen Ausführungen zufolge soll der Preis die wichtigste Veranstaltung sein, wo sich die internationale Industrie und Forschung im Namen des Holzes treffen.

Schlag auf Schlag geht es für Hermann Blumer nun weiter. Nach dem Treffen mit der «Appenzeller Zeitung» bricht er gleich wieder auf. In den nächsten Tagen reist er nach Oslo.

Namen & Notizen

Auch dieses Jahr seien alle drei eingereichten Sämtis Malt Whiskys der Brauerei Locher in Appenzell von der Jury der

vom IWSC prämiert werden und wir damit die hohe Qualität unserer Produkte unter Beweis stellen können.»

Einen Lichtblick im Bewerbungsdschungel will ein neues Kursangebot der Erwachsenenbildung AR in Herisau bieten. «Wer sich auf eine Stelle bewerben will, sieht sich unweigerlich mit unzähligen, oft widersprüchlichen Tipps konfrontiert. Was aber funktioniert wirklich?» Der neue Kurs der **Erwachsenenbildung AR** beantworte genau

diese Frage und halte viele Überraschungen bereit, so die Mitteilung der Erwachsenenbildung AR. Kurs: Wie bewerbe ich mich heute richtig? Montag, 4. September von 18.30 bis 21.50 Uhr. Kursort ist das BBZ Herisau, Waisenhausstrasse 6, 9100 Herisau. Die Kursleitung hat Andrea Kern, HR-Fachfrau, Inhaberin «Wort & Stil: kreative Bewerbungen und Texte». **Anmeldung unter Telefon 071350 0993 oder über www.eb-ar.ch**

Gähler, der seit neun Jahren im Betrieb tätig ist. «Ich werde mit meinen Mitarbeitern alles daran setzen, unsere treuen Stammkunden und Neukunden zufriedenzustellen und kompetent zu

beraten. Mein Motto lautet, alle neuen Herausforderungen anzunehmen. Qualität und Kundenzufriedenheit stehen an oberster Stelle. Ich freue mich auf eine rosige Zukunft.»



nommierten International Wine & Spirit Competition (IWSC) in London ausgezeichnet worden, wie die Brauerei Locher mitteilt. Silber Outstanding ging an zwei Einzelfassabfüllungen, die in Kürze auch im ausgesuchten Fachhandel zu finden sind. Silber ging an die bekannte «Snow White 4 Edition». Dazu Karl Locher, Inhaber der Brauerei Locher: «Es erfüllt mich mit Stolz, dass unsere Whiskys seit 2012 jedes Jahr



Andrea Kern, HR-Fachfrau, Inhaberin Wort & Stil. Bild: PD

Das seit 1953 bestehende Gartenbaugeschäft Gähler Gartenbau mit Sitz in Schwellbrunn und Herisau ist am 1. August in jüngere Hände übergegangen. Silvia und Hansruedi Gähler, die das Geschäft seit 1978 in zweiter Generation führen, haben den Betrieb ihrem Sohn Marco und seiner baldigen Ehefrau Evelyne Hofstetter übergeben. Die beiden werden den Gartenbaubetrieb im gleichen Sinne weiterführen. «Mit grosser Freude nehme ich die Herausforderung der Geschäftsführung an», so Marco



Die Eltern Hansruedi und Silvia Gähler übergeben den Gartenbaubetrieb an Sohn Marco Gähler und Evelyne Hofstetter. Bild: PD